

ROAI I

für Violine, Cello und Klavier
(2001)

Der berühmte Satz von Heraklit »Ta panta rei« (»alles fließt«) diente als Inspirationsquelle für mein Trio für Violine, Violoncello und Klavier.

Roai (Fluss, fließend). Der Aspekt der bewegten Statik einerseits wie der reinen, ständigen Permutation andererseits: Fragen wie diese, die in der modernen Quantenphysik und der Welt der Materie und Antimaterie noch immer ein Mysterium sind, faszinierten mich und bildeten die Grundelemente für das Trio.

Melodische Mikro-Patterns, kontinuierlich permutierte Klangerzeugung, Glissandi, Polyrythmik und horizontale Rhythmusentwicklung werden in *Roai* in hoch expressiver Weise exponiert und ausgearbeitet.

Fern philologischer Überlegungen oder gar imitativer Darstellungen des »Flusses« versuche ich in *Roai* das Moment des Fließenden und seinen Ursprung als solches zu erfassen und fortzuführen.

Minas Borboudakis
März 2002